



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Hermann Schlittgen — 70 Jahre am 23. Juni 1929

Wir empfehlen zu erneuter Verwendung sein bekanntes Werk

Hermann Schlittgen Erinnerungen

Mit einem Selbstporträt Schlittgens in Kupfertiefdruck

Umschlag- und Einbandzeichnung von Professor Walter Tiemann

Ladenpreis geheftet 6 Mark, in Ganzleinen mit Pressung in echt Gold gebunden 9 Mark

Josef Hofmiller in den Süddeutschen Monatsheften, München:

Ein reizendes Buch sind die „Erinnerungen“ des alten Münchners aus den „Fliegenden Blättern“ bekannten Zeichners und Malers Hermann Schlittgen. Von wem weiß er nicht alles zu erzählen! Wen hat er nicht kennen gelernt! Er war mit Wilhelm Leibl befreundet, hat mit Degas, Renoir, van Gogh, Trübner, Liebermann, Spitzweg und Munch verkehrt, mit Sudermann, Hauptmann, Strindberg und Wedekind. Welche Menge von Anekdoten! Mit der Schilderung seiner jehigen Wasserburger Exilienz schließt Schlittgen so fein, wie er begonnen hatte.

Wesermanns Monatshefte, Braunschweig:

Wie seine Zeichnungen und Malereien sind auch sie ein kleines Meisterwerk geworden, ein Buch voller Humor und Fröhlichkeit, aber auch voll Lebensernst und Verantwortlichkeit.

Neue freie Presse, Wien:

Ein Duzend hinreißend interessanter Kapitel! Mit prächtiger Anschaulichkeit schildert Schlittgen das Erwachen der Moderne, des Naturalismus, der Pleinair-Bewegung, die Gründung der Sezessionen und Neuen Sezessionen — wie er denn überhaupt von Kunst und Riisch viel Treffendes, Feines auszusagen hat. Hier jagen einander die hübschen Bosheiten. — Man lese das Buch. Es ist ein Stück deutscher Kulturgeschichte.



Bezugsbedingungen auf dem Bestellszettel. Mengenpreise gestattet.



Die Auslieferung für Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien erfolgt nur durch die Sallmayersche Buchhandlung, Wien I, Neuer Markt 6